

**-Pressemitteilung in der Kötztinger Zeitung/Kötztinger Umschau vom
14.04.2012**

500 Kilometer auf dem Jakobsweg von Prag bis Donauwörth

Marktgemeinde Eschlkam organisiert Pilgertouren über die Grenze und hat sehr großen Zuspruch

Eschlkam

Noch vor 20 Jahren schien eines der bedeutensten Pilgerziele der Christenheit völlig vergessen zu sein – das Grab des hl. Jakobus d.Ä. in Santiago de Compostela. Seither hat die Jakobspilgerschaft einen geradezu wundersamen Aufschwung genommen. Das Netz der Zubringerstrecken in ganz Europa wird immer dichter. Mit der Strecke Prag-Regensburg-Eichstätt-Donauwörth wurde auch im Jahre 2004 ein weiteres Teilstück quer durch Böhmen und Ostbayern wiederbelebt.

Der Idee und der Initiative von Dr. Hans Kolbinger von der Fränkischen St. Jakobusgesellschaft ist es zu verdanken, dass dieser Weg auf uralten Handels- und Pilgerrouten zwischen Bayern und Böhmen verläuft. Unsere Region ist durch den Jakobsweg bekannter geworden und es ist für uns alle eine große Bereicherung das dieser Weg auch durch unsere wunderschöne Landschaft des Bayerischen Waldes führt, so der Eschlkamer Bürgermeister Josef Kammermeier.

Einen touristischen Nutzen für die Urlaubsregion sieht auch der Eschlkamer Tourismusbeauftragte Josef Altmann. Wir haben in den letzten Jahren in der noch jungen Zeit dieses Jakobsweges schon viele Gruppen hier in Eschlkam am Ausgangspunkt dieses Jakobsweges am Grenzübergang Eschlkam/Vseruby begrüßen können. Der Name Jakobsweg klingt in den Ohren und hat einen großen Bekanntheitsgrad auf der ganzen Welt. Unsere gesamte Bevölkerung muß sich aber mit diesem Pilgerweg noch mehr identifizieren, dann ergeben sich noch bessere Perspektiven, ist Josef Altmann überzeugt.

Die Marktgemeinde Eschlkam tut dafür ihr möglichstes, damit dieser Weg noch bekannter wird. Seit dem Jahr 2004 werden Jakobswanderungen organisiert, der Zuspruch und die Nachfrage ist sehr groß. Wenn wir am Sonntag, den 29. April 2012 mit 29 Jakobspilgern die Stadt Donauwörth erreichen, dann haben wir in mehrtägigen Teilstrecken insgesamt 500 Kilometer von Prag aus zurückgelegt und das Ziel des Ostbayerischen Jakobsweges erreicht, freut sich der Tourismusbeauftragte Josef Altmann der die Touren organisiert. Da ergeben sich immer wieder neue Begegnungen mit fremden Menschen, die dann zu Freunden werden. Das elektrisiert viele, ist ansteckend und macht dass Pilgern in der heutigen Zeit des Wohlstands so beliebt, freut sich Altmann.

Die Marktgemeinde Eschlkam freut sich auch über die Initiative der Nachbargemeinde Neukirchen b.Hl.Blut, den der Klangweg am Jakobsweg vervollständigt neben der Besinnungs- und Begegnungsstätte der Seugenhofer Schützen und des Jakobsbrunnen in Leming von Josef Wollinger, sowie des Jakobssteines am Hohenbogen von der Familie Altmann, die großartigen Sehenswürdigkeiten entlang des Jakobsweges im Hohenbogenwinkel, neben der Jakobskirche in Eschlkam und der Wallfahrtskirche in Neukirchen b.Hl.Blut. Auch die Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Cham hat den Jakobsweg sehr aktiv in ihr Programm mit eingebunden und organisiert im zweiten Jahr auch Pilgerwanderungen mit zertifizierten Pilgerführern.

